

Medieninformation | 21. Dezember 2016

Haus der Natur holt Sterne vom Himmel: neue Sternwarte für Salzburg

Vor 28 Jahren errichtete das Haus der Natur die kleine Volkssternwarte am Bergheimer Voggenberg. Durch das enorme Engagement der Astronomischen Arbeitsgruppe des Museums öffnete sie in all den Jahren unzähligen Schulklassen und Interessierten Einblicke in die Weiten des Universums. Diesem Ansturm und den technischen sowie betrieblichen Erfordernissen ist sie jedoch schon lange nicht mehr gewachsen. Die Initiative für einen Neubau kommt nun durch eine großzügige private Spende – Land, Stadt, Anrainergemeinden und Salzburg AG beteiligen sich an der Finanzierung.

Neues Projekt – bewährtes Fundament

Seit 1979 besteht die Arbeitsgruppe für Astronomie am Haus der Natur. Sie ist eine mitgliederstarke, naturwissenschaftliche Arbeitsgemeinschaft, die von zahlreichen engagierten Fachleuten, interessierten Laien sowie einer aktiven Jugendgruppe getragen wird. Mit der seit 1983 einzigen permanenten Weltraumausstellung Österreichs verfügt auch das Museum Haus der Natur über jahrzehntelange Erfahrung in der Vermittlung von Weltraumthemen.

Seit ihrer Errichtung im Jahr 1988 steht die Volkssternwarte am Voggenberg/Gemeinde Bergheim im Mittelpunkt der Beobachtungen und Dokumentationen der Arbeitsgruppe für Astronomie. Die Sternwarte ist jedoch inzwischen viel zu klein und kann die erforderliche Betriebsausstattung sowohl für astronomische Beobachtungen als auch für den regen Besucherbetrieb nicht mehr bieten. Deshalb bemühen sich das Haus der Natur und seine Arbeitsgruppe seit Jahren um eine neue Sternwarte. Nun liegt ein innovatives und realisierbares Projekt vor.

Pressekontakt

Mag. Charlotte Kraus | T +43 662 84 26 53-246
Mail: charlotte.kraus@hausdernatur.at

Ziele der neuen Sternwarte

Die neue Sternwarte öffnet sich sowohl mit ihrer Architektur als auch in ihrer inhaltlichen Ausrichtung. Sie will offen sein für Wissenschaft, Bildung, Kultur und Gesellschaft. Und das ist einzigartig: Im Gegensatz zu reinen Forschungsobservatorien stehen neben dem wissenschaftlichen Anspruch von Anfang an klar ein Bildungsauftrag sowie ein gesellschaftlicher Fokus im Vordergrund. Mit dieser Zielsetzung möchte das Haus der Natur möglichst viele Menschen für Astronomie und Weltraumforschung begeistern sowie die Interaktion und Auseinandersetzung mit diesen Themen in der Gesellschaft fördern.

Die neue Sternwarte wird ...

Ort der lebendigen Wissenschaft und Bildung

- Astronomische Forschung und Astrofotografie durch die Arbeitsgruppe für Astronomie am Haus der Natur
- Aus- und Weiterbildungsstätte für Astronomie, Astrophysik und Weltraumforschung für Schulen und Universitäten
- Vielfältige Vermittlung der Astronomie und Weltraumforschung für eine breite Öffentlichkeit im Rahmen von regelmäßigen Sternwarteführungen oder Veranstaltungen zu besonderen Himmelsereignissen
- Ansprechpartner für Medien zu Themen der Astronomie und Weltraumforschung, insbesondere bei besonderen astronomischen Ereignissen

Forum für Astronomie, Astrophysik und Weltraumtechnologie

- Wissenschaftliche Tagungen und Seminare
- Spezielle Veranstaltungsformate zu besonderen Anlässen oder periodische Veranstaltungen wie beispielsweise „Salzburger Weltraumtage“

Begegnungsstätte für Wissenschaft, Philosophie und Religionen

- Interdisziplinäre Vorträge, Seminare und Podiumsdiskussionen in Kooperation mit Universitäten oder anderen Institutionen

Location für kommerzielle Veranstaltungen mit Bezugnahme auf die Sternwarte

- Empfänge, Feiern, Produktpräsentationen etc. für Firmen, Institutionen oder Privatpersonen mit „Sternen- bzw. Weltraumbegleitung“ (Ziel ist es, mit Hilfe des kommerziellen Veranstaltungsbetriebs die laufenden Betriebskosten zu decken.)

Pressekontakt

Mag. Charlotte Kraus | T +43 662 84 26 53-246

Mail: charlotte.kraus@hausdernatur.at

Standort, Gebäude und Ausstattung

Die Arbeitsgruppe für Astronomie hat in Salzburg und Umgebung 19 potenzielle Sternwartestandorte ausgewählt, begutachtet und nach 13 Standortskriterien evaluiert. Als bestgeeigneter Standort erwies sich der Haunsberg in unmittelbarer Nähe zum Gasthof Kaiserbuche. Er liegt im Gemeindegebiet von Nußdorf am Schnittpunkt zu den Gemeinden Obertrum und Anthering.

Die Planung der neuen Sternwarte sieht zwei Kuppeln und zwei Spiegelteleskope sowie Beobachtungsterrassen am Dach des Hauses vor. Dazu bietet das Observatorium einen kombinierten Vortrags- und Veranstaltungssaal mit audiovisueller Mediene Ausstattung inklusive Direktübertragung von Bildern der Teleskope sowie barrierefreie Zugänge und eine nachhaltige Energieversorgung.

Kosten, Finanzierung und Zeitplan

Die Gesamtkosten betragen rund 2,4 Millionen Euro. Für die Finanzierung kommt zur Hälfte ein privater Spender auf, der anonym bleiben möchte. Das Land Salzburg steuert aus den Budgetansätzen Tourismus und Wirtschaft, Wissenschaft und Kultur sowie dem allgemeinen Haushalt insgesamt 700.000 Euro bei. 100.000 Euro kommen von der Stadt Salzburg, die Anrainergemeinden Nußdorf, Obertrum und Anthering steuern insgesamt ebenso 100.000 Euro bei. Auch die Salzburg AG unterstützt das Projekt maßgeblich. Der Rest wird durch eine öffentliche Bausteinaktion finanziert. Anfang 2017 soll mit dem Bau begonnen werden, die Eröffnung soll im Frühjahr 2018 erfolgen.

Statements der politischen Vertreter

Landeshauptmann Dr. Wilfried Haslauer: „Die neue Sternwarte wird ein Ort für lebendige Wissenschaft und Innovation für Jung und Alt. Besonders freut es mich, dass der Neubau mit großer Unterstützung aus der Region, aus der Wirtschaft und verschiedenen Ressortbereichen im Land realisiert wird. Ich gratuliere Direktor Norbert Winding sowie der Arbeitsgruppe für Astronomie am Haus der Natur. Ihrem Einsatz und Engagement ist es zu verdanken, dass die neue Sternwarte am Haunsberg errichtet wird.“

Bürgermeister Dr. Heinz Schaden: „Das Weltall ist groß ..., besonders oben‘, das hat Wilhelm Busch vor mehr als hundert Jahren sehr treffend festgestellt. Die neue Sternwarte am Haunsberg wird ein perfekter Ort werden, um da oben hineinzuschauen, bekannte Phänomene zu beobachten und neue zu entdecken. Und dies in einer Form, die wir uns für die Wissensstadt Salzburg gar nicht besser wünschen könnten – nämlich als Forschungsstation für die Wissenschaft, und zugleich auch offenes Forum für alle Interessierten. Dass das Team vom Haus der Natur die Vermittlerrolle zwischen

Pressekontakt

Mag. Charlotte Kraus | T +43 662 84 26 53-246
Mail: charlotte.kraus@hausdernatur.at

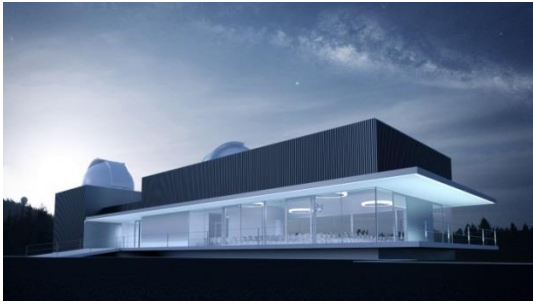
Wissenschaft und Gesellschaft großartig beherrscht, lässt sich im Stammhaus am Museumsplatz täglich erleben.“

Landesrat Dr. Heinrich Schellhorn: „Mit dem Neubau der Sternwarte wird Salzburg als Wissenszentrum und Kulturland weiter gestärkt. Ich freue mich, dass es gemeinschaftlich gelungen ist, die Finanzierung des dringend erforderlichen Neubaus auf die Beine zu stellen, um dem großen Interesse der Salzburgerinnen und Salzburger an einer Sternwarte gerecht zu werden. Ich danke dem Haus der Natur und der Arbeitsgruppe für Astronomie für ihr jahrelanges Engagement, das die Realisierung ermöglichte. Ich bin überzeugt, dass die neue Sternwarte ab 2018 einen wichtigen Beitrag zur Wissensvermittlung leisten und noch mehr Menschen für Astronomie und Weltraumforschung begeistern wird. Die neue Sternwarte wird somit in jeder Hinsicht horizontweiternd sein.“

Pressekontakt

Mag. Charlotte Kraus | T +43 662 84 26 53-246
Mail: charlotte.kraus@hausdernatur.at

Bildmaterial



*Die neue Sternwarte öffnet sich mit ihrer Architektur und in ihrer inhaltlichen Ausrichtung.
© Architekturbüro Berger/Hoffmann, Visualisierung: P. Kröll*



*Die neue Sternwarte wird ein Ort der lebendigen Wissenschaft und Bildung.
© Architekturbüro Berger/Hoffmann, Visualisierung: P. Kröll*



*2,5 Millionen Lichtjahre von der Erde entfernt: die Andromeda-Galaxie
© Rochus Hess, Mitglied der Arbeitsgruppe für Astronomie*



*Die Plejaden liegen etwa 400 Lichtjahre von der Erde entfernt im Sternbild Stier.
© Rochus Hess, Mitglied der Arbeitsgruppe für Astronomie*

Pressekontakt

Mag. Charlotte Kraus | T +43 662 84 26 53-246
Mail: charlotte.kraus@hausdernatur.at